

# NEWSLETTER

02.07.2021

Avenue ID: 1411  
Artikel: 9  
Folgeseiten: 6

---

## Print

-  02.07.2021 Schweizer Illustrierte  
**«Die ganze Schweiz ist ein Tal»** 01
-  26.06.2021 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern  
**Das Feilschen um das Fischzentrum Schweiz** 07
-  26.06.2021 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern  
**In kleinen Schritten zum Fischzentrum** 08
-  17.06.2021 Gemeinde-Mitteilungen Zollikofen  
**Neue Ampeln für das Verkehrsmanagement** 10

---

## Twitter

-  27.06.2021 @stmz\_ch / STMZ  
**#Katze #vermisst <https://t.co/ljegircUBQ> 3302 #Moosseedorf männlich getigert Sch ...** 11

---

## Facebook

-  30.06.2021 SCHÖNGUET  
**Lust nächste Woche spontan zu verreisen? Ohne Reisevorbereitungen? Tauche ein, ...** 12
-  28.06.2021 Feuerwehr Urtenen-Schönbühl / Mattstetten  
**Einsatz Nr. 21, 28.06.2021, 17:35 Uhr: Unwetter. Diverse Einsätze an 16 verschie ...** 13
-  27.06.2021 SCHÖNGUET  
**Ein Täschli F Ü R A L L E Endlich sind wir bereit, mit unserem Projekt „Männer ...** 14
-  25.06.2021 SCHÖNGUET  
**Schon länger in Gebrauch ist dieses Ledertäschli in „Sparrow Blue“. Bei diesem M ...** 15



# «Die ganze Schweiz ist ein Tal»

Die Artenvielfalt macht unser Land erfolgreich, sagt **Martin Vetterli**, Präsident der EPFL. Warum wir eine Art SBB für die digitalisierte Welt brauchen und weshalb es sich lohnt, nach dem «Digi-Tal» der Schweiz zu suchen.

TEXT STÉPHANE BENOIT-GODET FOTOS GERI BORN

Die Schweiz hat viele Technologietäler. Aber ist es eine gute Idee, hier nach einem neuen Silicon Valley zu suchen? Über dieses Thema sprachen wir mit Martin Vetterli, Präsident der welschen ETH und immer noch Forscher in den Computerwissenschaften. Wir treffen ihn in seinem Labor in einer Schule, die wegen Corona noch leer steht.

**Martin Vetterli, das Silicon Valley in Kalifornien ist weltweit ein Begriff. Kann eine solche Region auch in der Schweiz gefunden werden?**

Niemand wachte eines Morgens in der Nähe von San Francisco auf und dachte, dass es eine gute Idee wäre, der Region einen solchen Namen zu geben – in der Hoffnung, dass sie zu einer der innovativsten der Welt wird. Im Allgemeinen ist es besser, wenn Aussenstehende uns als etwas Grossartiges erkennen, als wenn wir es selbst sagen müssen.

**Stimmt, aber so ein Tal passt ja auch zur Schweiz – zum Land der Berge.**

Historisch gesehen begann aber alles mit einem Bogen, nicht mit einem

Tal. In den Schweizer Alpen war es der Jurabogen, der durch Uhren und Präzision bekannt wurde. Dieses in der Mikromechanik entwickelte Know-how war besonders fruchtbar, da später die Medizintechnik daraus hervorging.

**Und in der Deutschschweiz?**

Die chemische Industrie in Basel bildete die Basis für viele Innovationen. Die Region zog Industrielle an, die dem deutschen Immaterialgüterrecht entgehen wollten. Die Schweiz hatte damals kein Gesetz zum Schutz des geistigen Eigentums, und man konnte sich von deutschen Patenten «inspirieren» lassen. Der Raum Zürich war eher das Zentrum der Industrialisierung rund um den Eisenbahnboom. Passiert viel Interaktion auf kleinem Raum mit intensivem Gedankenaustausch, dann springt der Funke über.

**Inwieweit war die kulturelle Vielfalt der Schweiz ein Vorteil?**

Sie ist entscheidend. Eine Monokultur wie beispielsweise Detroit mit seiner Autoindustrie hätten wir in der Schweiz nie gehabt. Dieser Ansatz macht eine



Region von einer einzigen Aktivität abhängig. Wenn eine Krise eintritt, ist die Katastrophe vorprogrammiert. Die vielseitige Schweiz, die pragmatisch und gut vernetzt ist, tappte zum Glück nie in diese Falle.

### **Wir haben keine Industriepolitik – fehlt uns da etwas?**

Zum Glück haben wir keine!

### **Wieso?**

Weil wir mit einer Industriepolitik immer wieder scheitern würden: Unser ganzes Land ist so gross wie das Silicon Valley – wir brauchen einen anderen Ansatz. Für mich ist die ganze Schweiz ein Innovationstal. Unser eigentlicher Wert ist die Artenvielfalt. Oft sieht jeder nur das Tal vor der eigenen Haustür und neigt dazu, die Bedeutung seiner Ecke der Welt zu überschätzen. Doch von der internationalen Raumstation aus gesehen, ist die Schweiz ein einziges Tal.

### **Diesen Wert der Schweiz müssen wir aber auch kommunizieren und uns gut positionieren, oder?**

Die Schweiz muss sich auf ihre Vergangenheit besinnen. Sich an ihre ursprünglichen Werte erinnern und unbeirrt ihre Rolle als Kleinstaat im globalen Massstab spielen. Eigentlich ist es absurd, dass wir die Plattform für Gespräche zwischen dem Iran und den USA sind oder das Zentrum des IKRK – einer der wichtigsten Institutionen, die jemals in der Welt geschaffen wurden. Solche Errungenschaften beruhen auf unserer demokratischen Stabilität und Transparenz. Die Herausforderung ist, diesen Ansatz, der uns im 20. Jahrhundert Erfolg gebracht hat, in einer digitalen Welt fortzusetzen.

### **Welche Rolle spielt dabei der Wettbewerb?**

Unsere Artenvielfalt soll alle Regionen der Schweiz beleben, denn Protektionismus tötet Innovationen. Eines der

besten Beispiele ist der Schweizer Weinmarkt. Seit der Marktöffnung, die von der Branche seinerzeit als Katastrophe empfunden wurde, hat die Qualität unserer Weine einen entscheidenden Sprung nach vorne gemacht, und unsere besten Winzer haben internationale Anerkennung erlangt.

### **Unsere stark fragmentierte föderale Organisation hat aber auch Grenzen.**

Unser kompliziertes Regieren erwies sich in mancher Hinsicht als Desaster während Corona. Aber es hatte auch Vorteile. Die Verwaltung überdauert die Politik und bleibt eine Säule der Stabilität. Die grosse Lehre war: Der Maulkorb, den die SVP der Wissenschaft anlegen wollte, indem sie versuchte, die Taskforce zum Schweigen zu bringen, wurde vom Parlament abgelehnt. In dieser Krise waren die Wissenschaftler der Schlüssel zu einer fundierten politischen Entscheidungsfindung. Wissenschaftler haben starke Meinungen, sie wurden manchmal missverstanden oder haben nicht immer gut kommuniziert. Aber am Ende haben wir einen Impfstoff, der in weniger als zwölf Monaten produziert wird, und das ist grossartig! Die Wissenschaft wurde angefeindet, aber sie geht am Ende des Prozesses gestärkt daraus hervor.

### **Was braucht, damit die Schweiz mehr Innovationen hervorbringt?**

Wir brauchen eine Art SBB der digitalen Welt. Sie muss sicher und unabhängig sein und die Grenzen der Kantone überwinden. Die Welt organisiert sich rund um das Digitale neu, und uns fehlt eine nationale Struktur in diesem Bereich. Wir müssen eine Open-Source-Einstellung haben, aber auch Wege finden, Werte zu schaffen.

### **Wie meinen Sie das?**

Ein Beispiel: Wir produzieren mit



Schweizer Illustrierte  
8048 Zürich  
058 269 26 26  
<https://www.schweizer-illustrierte.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 127'027  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 62  
Fläche: 217'584 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

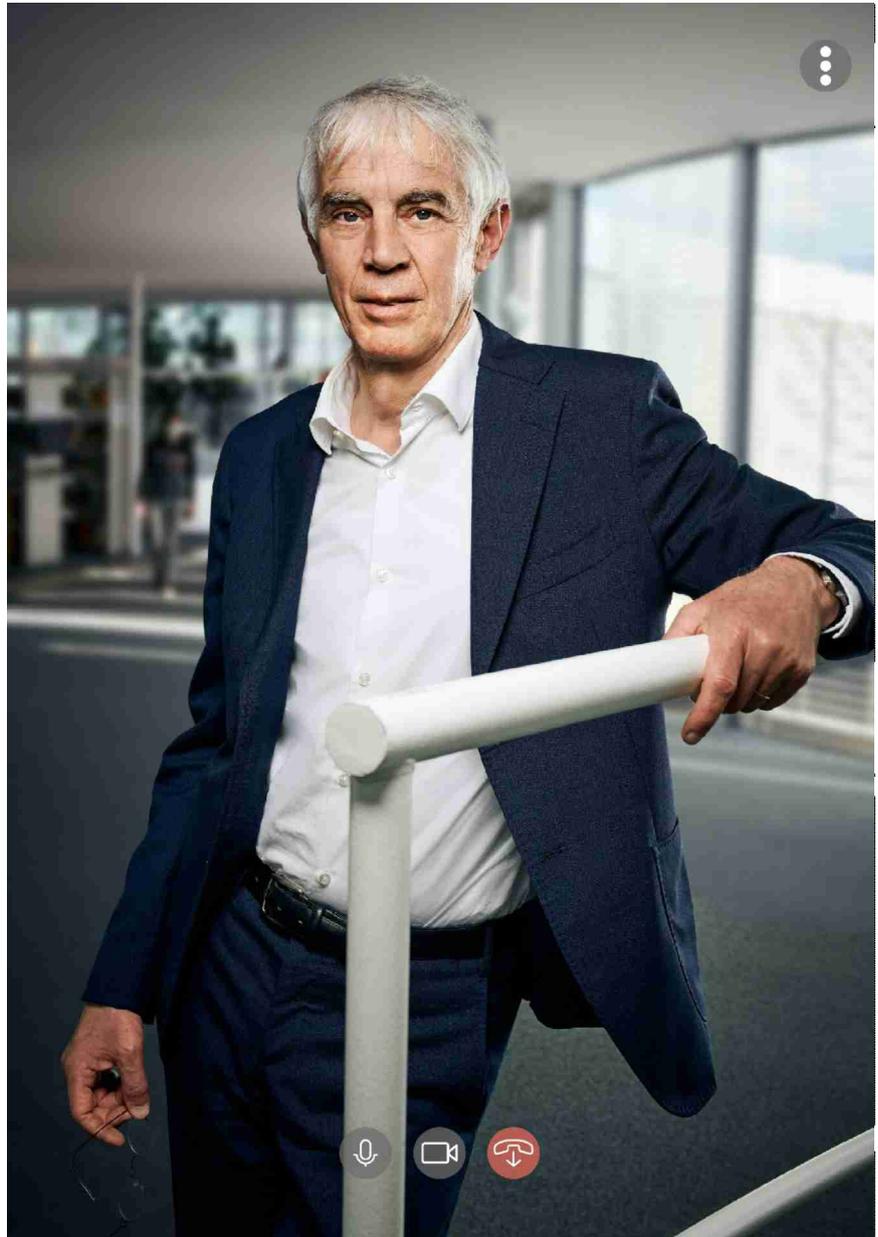
Referenz: 81152003  
Ausschnitt Seite: 3/6

Print

Swisstopo die besten Karten der Welt, deren Genauigkeit legendär ist. Aber sie sind kostenlos erhältlich, dabei könnten wir um diese Kompetenz herum mit der Gründung von Start-ups ein ganzes Ökosystem schaffen, das einen zusätzlichen Wert bringt. Heute haben wir 26 Datenschutzdienste und am Ende das Wallis, das alles blockiert. **Fällt es uns schwer, mit der komplexen neuen Welt umzugehen?**

Absolut. Während Corona haben wir festgestellt, dass wir nicht in der Lage sind, Gesundheitsdaten effizient zu sammeln: Das müssen wir besser machen. 1908 gab es zwölf Bahngesellschaften mit ebenso vielen Fahrplänen. Ein Fahrgast brauchte fünf Billette, um von Genf nach St. Gallen zu gelangen. Die Schweiz bereinigte die Sache durch die Gründung der SBB. Wenn wir eine Parallele zum heutigen Gesundheitssystem ziehen, rühren unsere Schwierigkeiten daher, dass die öffentliche Gesundheit in der Verantwortung des Bundes und die persönliche Gesundheit in der Verantwortung der Kantone liegt. Es ist unmöglich, die öffentliche Gesundheit von Bern aus zu verwalten, ohne Zugang zu persönlichen Daten zu haben, die in der Verantwortung der Kantone liegen. Deshalb brauchen wir auch hier einen vernetzten Ansatz.

Übersetzung: Lynn Scheurer ■



«Innovation begann in der Schweiz nicht mit einem Tal, sondern mit einem Bogen»: Martin Vetterli.



Schweizer Illustrierte  
8048 Zürich  
058 269 26 26  
<https://www.schweizer-illustrierte.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 127'027  
Erscheinungsweise: wöchentlich

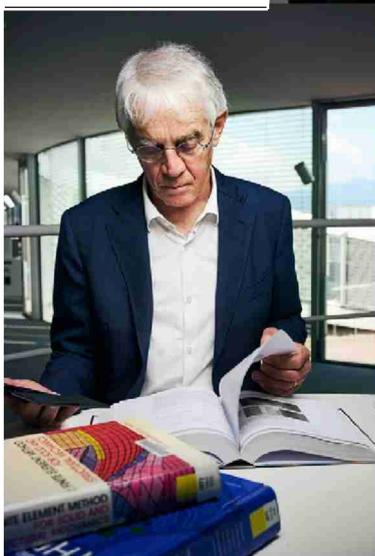
Seite: 62  
Fläche: 217'584 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81152003  
Ausschnitt Seite: 4/6

Print

Martin Vetterli mit Mitarbeitenden der EPFL:  
«Passiert viel Interaktion auf kleinem Raum, springt der Funke über.»



**«Wir brauchen eine Art SBB der digitalen Welt – eine sichere und unabhängige Infrastruktur»**

MARTIN VETTERLI



Schweizer Illustrierte  
8048 Zürich  
058 269 26 26  
https://www.schweizer-illustrierte.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 127'027  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 62  
Fläche: 217'584 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81152003  
Ausschnitt Seite: 5/6

Print

Digitalisierung können nicht nur Städte. Auch in den hintersten Tälern wird vorwärtsgemacht! Fernunterricht, Start-ups, Roboter auf dem Bauernhof – kennen Sie coole Projekte in einer digitalen Turbo-Region? Dann melden Sie diese bei uns!

**DIGI-TAL SCHWEIZ  
JETZT MITMACHEN!**



Schwein gehabt: Bäuerin Manuela Bigler setzt auf die Digitalisierung.

Bild unten: Das Management ihrer Herde in Moosseedorf BE regelt Bigler per App auf dem Smartphone.

**WAS**

Die Corona-Zeit hats gezeigt: Die Digitalisierung ist für alle im Land eine riesige Chance. Beim Video-Apéro nach Feierabend oder beim Behördengang am Laptop – digitale Brücken verbinden die Menschen! Onlineshops, interaktive Wanderkarten, Drohnen, die Rehkitze retten: Solche Innovationen brin-

gen die Landregionen weiter.

**WER**

Die Schweizer Illustrierte und «L'illustré» suchen dieses Jahr das digitalste Tal der Schweiz! Eine Region, die durch Erfindergeist und Kreativität auffällt. Wir wollen originelle, nachhaltige, erfolgreiche Projekte auszeichnen. Kennen Sie eines – oder sind Sie selber Teil eines



Schweizer Illustrierte  
8048 Zürich  
058 269 26 26  
<https://www.schweizer-illustrierte.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 127'027  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 62  
Fläche: 217'584 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81152003  
Ausschnitt Seite: 6/6

Print

solch innovativen Start-ups, KMUs, einer Schule, Gemeinde oder Institution, die für andere Täler ein Vorbild sein können?

## WIE

Reichen Sie auf [www.digi-tal-schweiz.ch](http://www.digi-tal-schweiz.ch) Ihre Vorschläge für spannende Projekte aus Ihrer Region ein – Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2021.

Eine prominente Jury wird daraus sechs digitale Vorzeige-Regionen aus der Deutsch- und der Westschweiz wählen. Ab September werden die *Schweizer Illustrierte* und «L'illustré» diese Regionen im Heft und online vorstellen. Und unsere Leserinnen und Leser küren am Schluss einen der sechs Finalisten zum «Digi-Tal der Schweiz 2021»!



## DIE JURY

Diese hochkarätige Fachjury wählt aus allen Einsendungen die sechs Finalisten aus: **Roger Wüthrich-Hasenböhler** (Chief Digital Officer Swisscom), **Andreas Krümmel** (CEO Generali), **Pascale Vonmont** (CEO Gebert RUF Stiftung), **Diana Engetschwiler** (Head of Digital Day), **Martin Vetterli** (Präsident EPFL), **Roland Siegwart** (Professor ETH), **Johanna Gapany** (Ständerätin FDP), **Judith Bellaiche** (CEO Wirtschaftsverband Swico, Nationalrätin GLP), **Christian Wenger** (Swiss Autonomous Valley)

Präsentiert von



WISSENSCHAFT.  
BEWEGEN  
GEBERT RUF STIFTUNG



Medienpartner

SCHWEIZER  
ILLUSTRIERTE

L'ILLUSTRE

Digital Valley im Rahmen  
des Digitaltags

digitalswitzerland  
Schweizer Digitaltag



## Das Feilschen um das Fischzentrum Schweiz

**Moosseedorf** Die Fischereiverbände aus der Schweiz haben am Moossee Grosses vor. Sie wollen auf dem Gelände der ehemaligen Fischzucht ein nationales Kompetenzzentrum bauen. Das Fischzentrum Schweiz wäre ein Pendant zur Vogelwarte Sempach. Ein wichtiger Schritt ist ge-

schafft. Die Gemeindeversammlung Moosseedorf hat die baurechtlichen Grundlagen für das Vorhaben genehmigt. Doch ein harter Brocken steht noch bevor: Die Verhandlungen mit dem Grundbesitzer über den Kauf des Areals ziehen sich in die Länge und sind zäh. *(hus)*

Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 34'145  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 6  
Fläche: 69'277 mm²

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81095725  
Ausschnitt Seite: 1/2

Print

## In kleinen Schritten zum Fischzentrum

**Projekt am Moossee** Die Gemeindeversammlung Moosseedorf ebnet den Weg für ein nationales Kompetenzzentrum der Fischer. Hinter den Kulissen sind die Verhandlungen aber zäh.



Auf dem Areal der ehemaligen Fischzucht soll das Schweizer Zentrum der Fischerei eingerichtet werden. Foto: Raphael Moser

### Hans Ulrich Schaad

Moosseedorf möchte die Chance packen und ein grosses Projekt an Land ziehen. Ein Projekt mit nationaler Ausstrahlung und Mehrwert für die ganze Region, wie die Gemeindebehörden betonen. Die Schweizer Fischer planen am Moossee ein «Fischzentrum Schweiz», quasi ein Pendant zur Vogelwarte in Sempach.

Auf dem Areal der ehemaligen Fischzucht soll ein umfassendes «Dienstleistungs-, Informations- und Besucherzentrum» entstehen. Eine Trägerstiftung soll das Areal kaufen sowie das Zentrum bauen und betreiben. «Wir sind

bereit, diese Stiftung zu gründen, die Verbände stehen hinter dem Projekt», sagte Adrian Aeschlimann, Geschäftsführer des Schweizerischen Kompetenzzentrums Fischerei, am Donnerstagabend an der Gemeindeversammlung Moosseedorf. Diese segnete eine wichtige planungsrechtliche Grundlage ab.

Die gut 80 Stimmberechtigten genehmigten die Umzonung des Grundstücks von der Landwirtschaftszone in eine Zone für öffentliche Nutzung (ZöN) ohne Gegenstimme. Diese ist zwingend, damit das Zentrum überhaupt realisiert werden kann. Die

Bestimmungen im kommunalen Baureglement sind so eng gefasst, dass nur ein nationales Fischzentrum gebaut werden darf.

### Privates Nutzungsrecht abkaufen

Die Gemeindeversammlung genehmigte noch ein zweites Geschäft, das sich um den Moossee dreht und indirekt mit dem Zentrumprojekt zu tun hat. Der Moossee gehört zwar dem Kanton. Aber das Nutzungsrecht – Fischerei und Bootsvermietung – gehört seit rund 75 Jahren der Familie Bachofner und ist im Grundbuch eingetragen. Der heu-

Hauptausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 33 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 34'145  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 6  
Fläche: 69'277 mm²

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81095725  
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

tige Inhaber dieses Nutzungsrechts, Robert Bachofner, ist nun bereit, dieses Recht zu verkaufen. «Das ist eine einmalige Chance für uns», erklärte Gemeindepräsident Stefan Meier (SP) an der Versammlung. Dieses Thema trage die Gemeinde seit vielen Jahren mit sich. Dies erlaube, mehr Einfluss zu nehmen bei der Nutzung des Sees, die verschiedenen Interessen besser zu koordinieren sowie die Flora und Fauna zu stärken.

Die Nutzungsrechte werden nicht von der Gemeinde Moosseedorf erworben, sondern von einer Stiftung, an der sich auch die Gemeinden Urtenen-Schönbühl – Entscheid voraussichtlich im nächsten Herbst – und eventuell Wiggiswil sowie die Stiftung Fischzentrum Schweiz und der Fischereiverein Moossee beteiligen werden.

Für leichtes Stirnrunzeln an der Versammlung sorgte der «nicht verhandelbare» Preis von 1,5 Millionen Franken. Die Behörden verwiesen auf ein Gutachten, das diesen Betrag stützt. Mit dem Verkauf von Fischerei-Patenten und der Bootsvermietung könnten auch Einnahmen generiert werden. Schliesslich stimmte die Versammlung der Gründung der Stiftung und der finanziellen Beteiligung von Moosseedorf zu. Trotz dieser Entscheide ist die Realisierung des Zentrums noch nicht in trockenen Tüchern. «Wir haben während der Kaufverhandlungen die eine oder an-

dere Überraschung erlebt», fasste es Adrian Aeschlimann zusammen. Bei diesen «Überraschungen» ging es einerseits um den Kaufpreis – im Raum stehen laut Bachofner 1,4 Millionen Franken –, andererseits um personelle Besetzungen in den beiden Stiftungen. Noch konnten sich die Fischer mit Grundbesitzer Robert Bachofner nicht einigen. Aber Aeschlimann betonte: «Wenn die Einzonung rechtskräftig ist und die Bedingungen stimmen, wollen wir kaufen.»

Für Robert Bachofner ist der Verkauf an die Fischer ein «gangbarer Weg», wie er auf Anfrage erklärt. Er ist aktuell daran, die verschiedenen Grundstücke am See und das Nutzungsrecht, die sich seit drei Generationen in Familienbesitz befinden, zu veräussern. Er will das Kapitel Moossee abschliessen und auswandern. Den Campingplatz hat er bereits verkauft. Beim Restaurant Seerose stehe der Abschluss kurz bevor, sagt Bachofner, der heute in der Innerschweiz lebt.

### Weitere Interessenten für das Grundstück

Dass der Verkauf der ehemaligen Fischzucht für den Bau des Kompetenzzentrums alles andere als sicher ist, zeigt auch die Tatsache, dass Robert Bachofner das Grundstück auf einem Immobilienportal ausgeschrieben hat, zum Preis von 1,76 Millionen Franken. Es hätten sich schon Interessenten gemeldet.

Etwas irritiert ist Bachofner, dass die Errichtung einer ZÖN an der Gemeindeversammlung bereits beschlossen worden ist. Denn zuerst habe es geheissen, dass dies erst über die Bühne gehe, wenn ein Kaufvorvertrag vorliege. Erst Ende letzter Woche habe er von der Gemeinde erfahren, dass der Vorvertrag nicht vorliegen müsse. Zudem habe es unterschiedliche Angaben über die Höhe einer Mehrwertabgabe gegeben, die nun doch nicht fällig werde.

Mit der Zone für öffentliche Nutzung, die vom Kanton noch genehmigt werden muss, wird der Verkauf des Grundstücks an eine Privatperson nun fast verunmöglicht. Eine Wohn- oder Gewerbenutzung ist nicht mehr erlaubt. Er warte nun die offiziellen Informationen der Gemeinde ab und werde danach über das weitere Vorgehen entscheiden, sagt Bachofner. Klar ist für ihn, dass er das Nutzungsrecht für den Moossee nicht verkauft, falls das Fischzentrum nicht realisiert wird. Für Gemeindepräsident Meier ist diese Verknüpfung neu.

Die weiteren Verhandlungen bleiben damit kompliziert. Die nächsten Monate werden zeigen, ob die Fischer ihr «Fischzentrum Schweiz» am Moossee realisieren können. Ewig werden sie nicht auf eine Einigung warten. Bereits jetzt laufen parallel Gespräche zu alternativen Standorten.



## Neue Ampeln für das Verkehrsmanagement



Mit dem Projekt «Verkehrsmanagement Region Bern Nord» will das kantonale Tiefbauamt sicherstellen, dass der Verkehr auf den Strassen im Norden der Agglomeration Bern besser und sicherer fliesst: Weniger Stau in den Ortszentren, weniger Zeitverlust für Bus und Postauto. Anstatt die Strassen auszubauen, soll der Verkehr mit betrieblichen Massnahmen beeinflusst werden. Dazu dienen Lichtsignalanlagen an den Ortsrändern zur Dosierung des Verkehrs, die Bevorzugung von Bus und Postauto sowie Verkehrs-Informationstafeln mit Hinweisen zu Reisezeiten.

Das Gesamtsystem «Verkehrsmanagement Region Bern Nord» geht 2022 in Betrieb: Voraussichtlich im Frühling 2022 wird der Probebetrieb im nördlichen Teil der Region starten (Gemeinden Münchenbuchsee, Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl). Im Sommer 2022 erfolgt dann die Inbetriebnahme des Systems in der ganzen Region (inkl. Gemeinden Zollikofen, Ittigen, Bolligen, Bern).



Medienart: Social Media  
Medientyp: Microblogs

twitter.com/stmz\_ch

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 245473596

Twitter

# #Katze #vermisst <https://t.co/ljegircUBQ> 3302 #Moosseedorf männlich getigert Schwarz Braun Grau langhaar <https://t.co/KjCyKSvBLI>

#Katze #vermisst <https://t.co/ljegircUBQ> 3302 #Moosseedorf männlich getigert Schwarz Braun Grau langhaar <https://t.co/KjCyKSvBLI>

...#Katze #vermisst <https://t.co/ljegircUBQ> 3302 #Moosseedorf männlich getigert Schwarz Braun Grau langhaar <https://t.co/KjCyKSvBLI> ...



## Lust nächste Woche spontan zu verreisen? Ohne Reisevorbereitungen?

Tauche ein, in eine einzigartige Gestaltungsreise!

### K O P F K I N O I N D I E N

Geniessen mit allen Sinnen

Blockprinten mit indischen Holzstempeln

Geschichten aus Indien lauschen

Selbstgemachte Souvenirs mit nach Hause nehmen

Klingt gut oder?

Unter #kopfkinoindien findest du noch mehr Eindrücke von vergangenen Blockprint Workshops im Schönguet.

3 Tage Blockprint

Das volle Erlebnis

Mo 5. - Mi 7. Juli

600.- inkl.

Lust nächste Woche spontan zu verreisen? Ohne Reisevorbereitungen?

Tauche ein, in eine einzigartige Gestaltungsreise!

K O P F K I N O I N D I E N

Geniessen mit allen Sinnen

Blockprinten mit i

...gemeinsame Reise! Namaste . . . . Mit Stempeln von @maasa\_switzerland @sabins\_traveltips #blockprint #kopfkino #indien #workshop #eintauchen #abschalten #ferieninderschweiz #sommer2021 #wellnessfürdieseele #fitnessfürdiesinne #schönguet #schönguet\_ideenwerkstatt #moosseedorf #urtenenschönbühl #bern #bernbietetviel #fürdich ...



Medienart: Social Media  
Medientyp: Social Community

facebook.com/profile.php?id=120557451...

Auftrag: 1084658

Referenz: 245584325

Facebook

**Einsatz Nr. 21, 28.06.2021, 17:35 Uhr: Unwetter. Diverse Einsätze an 16 verschiedenen Adressen/Objekten in Mattstetten und Urtenen-Schönbühl: Überschwemmte Keller und Unterführungen, schwimmender Heizöltank, umgestürzte Bäume, etc. Ende des Einsatzes um 22:30 Uhr. Herzlichen Dank für die Unterstützung an die Feuerwehr Moosseedorf!**

Einsatz Nr. 21, 28.06.2021, 17:35 Uhr: Unwetter. Diverse Einsätze an 16 verschiedenen Adressen/Objekten in Mattstetten und Urtenen-Schönbühl: Überschwemmte Keller und Unterführungen, schwimmender Heiz

...schwimmender Heizöltank, umgestürzte Bäume, etc. Ende des Einsatzes um 22:30 Uhr. Herzlichen Dank für die Unterstützung an die Feuerwehr **Moosseedorf!** <https://www.facebook.com/120557451392146/posts/4034524789995373/> [https://scontent-lhr8-1.xx.fbcdn.net/v/t1.6435-9/s720x720/208094552\\_4034524649995387\\_5521370419985344776\\_n...](https://scontent-lhr8-1.xx.fbcdn.net/v/t1.6435-9/s720x720/208094552_4034524649995387_5521370419985344776_n...)



## Ein Täschli F Ü R A L L E

Endlich sind wir bereit, mit unserem Projekt „Männertäschli“  
...

Zur Namensgebung:

Der Gedanke war ein Täschli, welches auch Männer tragen würden... Zu aktuellem Anlass #pridemonth nennen wir das Ledertäschli F Ü R A L L E wem's gefällt.

Ausserdem sind auch NichtnäherInnen nicht mehr ausgeschlossen Das Ledertäschli F Ü R A L L E verschicken wir erstmals  
S C H O N G E N Ä H T.

Das ist eigentlich nicht so das Schönguet Motto vom Selbermachen.

Gabi, unsere neust

Ein Täschli  
F Ü R A L L E

Endlich sind wir bereit, mit unserem Projekt „Männertäschli“...

Zur Namensgebung:  
Der Gedanke war ein Täschli, welches auch Männer tragen würden... Zu aktuellem Anlass #pridem

...nähen: Ihr dürft uns gerne anschreiben. . . . . #ledertäschlifüralle #unisex #ledertäschli #täschli #ichbinmensch #nichtbinär #swissmade #stressless #schönguet #schönguet\_ideenwerkstatt #sommer2021 #bernbietetviel #bern #urtenenschönbühl #moosseedorf <https://www.facebook.com/376508117085/posts/10159202976682086/> [https://scontent-lga3-2.xx.fbcdn.net/v/t1.6435-9/p720x720/207750985\\_10159202976497086\\_4073325732063947358\\_n...](https://scontent-lga3-2.xx.fbcdn.net/v/t1.6435-9/p720x720/207750985_10159202976497086_4073325732063947358_n...)



**Schon länger in Gebrauch ist dieses Ledertäschli in „Sparrow Blue“. Bei diesem Modell haben wir noch Nieten und Ösen zur Verstärkung ausprobiert.**

**Merci vielmal für eure Ledertäschli Bestellungen Wir freuen uns über jedes Einzelne, welches wir verschicken dürfen und euch Freude bereitet**

**Bestellen kannst du einfach via Mail an [info@schoenguet.ch](mailto:info@schoenguet.ch) mit deinem Farbwunsch, Rechnungs- und Lieferadresse für Fr. 70.-**

- 
- 
- 
- 
- 

**#sparrowblue #blau #azzurro #blue #blu #azul #sommer2021 #kopfk**

Schon länger in Gebrauch ist dieses Ledertäschli in „Sparrow Blue“. Bei diesem Modell haben wir noch Nieten und Ösen zur Verstärkung ausprobiert.

Merci vielmal für eure Ledertäschli Bestellungen

...Fr. 70.- . . . . #sparrowblue #blau #azzurro #blue #blu #azul #sommer2021 #kopfkino #schweiz #ledertäschli #ideenbox #diykit #täschlinähen #selbernähen #selbermachenmachtglücklich #schönguet #schönguet\_ideenwerkstatt #urtenenschönbühl #moosseedorf #bern #bernbietetviel <https://www.facebook.com/schoenguetideenwerkstatt/photos/a.10156947235987086/10159198290392086/?type=3> <https://scontent-ort2-1.xx.fbcdn.net...>

...Fr. 70.- . . . . #sparrowblue #blau #azzurro #blue #blu #azul #sommer2021 #kopfkino #schweiz #ledertäschli #ideenbox #diykit #täschlinähen #selbernähen #selbermachenmachtglücklich #schönguet #schönguet\_ideenwerkstatt #urtenenschönbühl #moosseedorf #bern #bernbietetviel ...